



Rundbrief 12-2020

Liebe Mitglieder und Freunde der Mali-Hilfe,
gerne möchte ich Ihnen und euch zum Ende eines doch schweren Jahres einige Informationen zu Mali und unserer Arbeit mitteilen. Gerade jetzt ist es wichtig, auch die Menschen in Mali nicht zu vergessen, sie zu unterstützen und ihnen das Leben vielleicht ein bisschen leichter zu machen.

Coronasituation in Mali



Wie es wirklich in Mali bzw. Afrika weitergeht, kann man momentan noch nicht sagen. Man hat aber allgemein mehr Angst vor einer Hungerkatastrophe als vor dem Tod durch das Virus.

Von staatlicher Seite und von der Weltgemeinschaft versucht man Afrika zu helfen, wir werden sehen.

Hier eine kurze Darstellung unseres Mitarbeiters in Mali, Lakami Maguiraga:

„Covid19 ist eine Realität und das Land braucht Hilfe. Covid19 muss in Bezug auf die Hygiene und die Einhaltung der Bedingungen zur Beendigung der Kontamination bekämpft werden. Es ist notwendig, Covid19 hier in Afrika zu kontrollieren. Andernfalls wird es nicht aufhören, dass Europa ‚verseucht wird‘.

Mit Covid19 hat die Armut Einzug gehalten. Wir müssen die Lektion lernen, unsere Lebensmittel zu Hause zu produzieren, und wir müssen unsere Gewohnheiten ändern und wissen, wie wir mit unseren Ressourcen umgehen müssen. Es ist wichtig, junge Menschen darauf vorzubereiten, zur Arbeit zu gehen und Opfer zu bringen.“

Die aktuellen „offiziellen“ Zahlen in Mali sind nicht sehr hoch (4.12.2020):

Infiziert 4837, Tote 102, Genesene 3263, aber die Dunkelziffer ist mit Sicherheit viel höher, da man wenig Testmöglichkeiten hat (täglich ca. 1 500).

Die Kranken und Toten findet man größtenteils nur in Städten.



Politische Situation in Mali

Auch unter Malis internationalen Partnern war die Unzufriedenheit mit der Regierung von IBK und dem malischen Establishment in den letzten Jahren größer geworden. Doch wenn dessen Absetzung auch für das internationale Engagement im Land ein Wendepunkt sein kann, gibt es für eine Neuausrichtung keine einfachen Lösungen.

Die Größe des Landes, fehlende finanzielle Ressourcen und die Kampfunwilligkeit und -unfähigkeit der malischen Streitkräfte und Sicherheitsorgane bieten zum jetzigen Zeitpunkt ein ernüchterndes Bild.



Für die internationalen Akteure muss der Putsch als Weckruf gesehen werden, um das Engagement in Mali zu überdenken. Es hat sich gezeigt, dass der reine Fokus auf Sicherheitspolitik bei der nachhaltigen Stabilisierung des Landes nicht erfolgreich ist. Nun gilt es, die eigenen Strategien zu überdenken und umfassendere Ansätze zu finden. Die Koordinierung unter Partnern und mit Mali ist dabei ebenso wichtig wie klare Strategien.

Hier eine kurze Darstellung von Bakary Keita, Verantwortlicher der ASS. Mali-Hilfe:

„Was die politische Situation in Mali zurzeit betrifft, erlebten wir lange eine Blockade. Nach dem Putsch und nach einer langen Diskussion wurden die Leute einig, dass ein Komitee gegründet werden muss: ‚Conseil National de Transition‘ zur Vorbereitung einer neuen Wahl. Die Soldaten, die den Putsch gemacht haben, die Parteien, die Gewerkschaften und die ‚Gemeinschaft Zivile‘ müssen Mitglieder des Komitees sein, um an der Planung des Programms der Transition teilzunehmen. Bei der Gründung dieser ‚Conseil National de Transition‘ müssen die Leute sich zusammensetzen und das weitere Vorgehen entscheiden.

Jede Organisation sollte eine bestimmte Zahl von Teilnehmern stellen.

Am Abend des 3.12.2020 wurden nun auf einer offiziellen Liste die 121 Namen für das Komitee ‚Conseil National de Transition‘ (Vorbereitung einer Neuwahl) bekannt gegeben. Im Vorfeld hatte man die Möglichkeit sich zu melden.

Das ist sehr positiv, denn damit ist eine Blockade aufgehoben und die Regierungsarbeit kann weitergehen.

Dieses Komitee muss nun die nächste Wahl eines Präsidenten und der Abgeordneten vorbereiten“.



Projektarbeit 2020

Bezüglich unserer Arbeit in Mali ist das Jahr für die Mali-Hilfe und auch viele Menschen in Mali relativ gut verlaufen. Vielfältige nachhaltige Maßnahmen konnten in 2020 umgesetzt werden bzw. sind im Bau.

Durch das Corona-Virus gab es bei den Realisierungen der Projekte kaum Probleme, lediglich die Schulungen im Bereich der Getreidebanken und Fortbildungen in den Bereichen Gesundheit und Bildung konnten nicht wie geplant durchgeführt werden.

Realisierte Projekte

Bereits in den ersten Monaten konnten wir einige Projekte realisieren:

Zwei Krankentransporter für die Krankenstationen in Kombré und Kadiala konnten, insbesondere für den Transport von schwangeren Frauen, angeschafft werden.

In einem **Eyecamp** in Niore wurden 3427 Menschen untersucht und 512 Menschen an den Augen (Katarakt) operiert. 3692 erhielten neue bzw. verbesserte Brillen. (Unterstützung durch Fam. Conrad und den Verein „Kids‘ and poors‘ Eyes“)



Ernährungssicherung und Fluchtvorsorge

Neben zwei Getreidebanken in der Region Nioro wurden auch schließlich **zwei Wohnungen** für junge Bauernfamilien (nachhaltiges Pflanzprojekt) gebaut. So konnten bereits einige Felder mit Sesam, Erdnüssen und Bohnen bestellt und geerntet werden (teilweise finanziert vom BMZ).

Unterstützung bei Corona



Es ist wichtig, dass auch Mali-Hilfe e.V. sich an verschiedenen Maßnahmen wie Infos und Sensibilisierung bei den Menschen oder mit Material (Desinfektionsmittel und Masken) beteiligt. Die Mali-Hilfe e.V. versucht in Kooperation mit der Jugendorganisation « Association culturelle des Jeunes pour la Promotion des Langues Etrangères » (AJPLEN) Kati mit diesem Engagement vielen betroffenen Menschen zu helfen.



Hierbei betreuen wir insbesondere auch Binnenflüchtlinge in Bamako/Kati.

Momentan werden ca. 50 Familien und mehr als 100 Kinder betreut.

Die Menschen erhalten zunächst für 3 Monate täglich Essen, Bettzeug, Kleidung und Covid-19 Unterstützung. Die wichtigsten Botschaften sind in drei Landessprachen dargestellt und verfügbar.

Momentane Aktionen laufen in Kati wie o.a. und in drei Maternités (Kombré, Kouoro und Kola, geplant auch in Logo).

Weitere realisierte Projekte in 2020



Neben einer **Schulerweiterung in Kourouké** wurden auch zwei notwendige **Krankensstationen (Maternité/CSCOM) in Kola und Kouoro** realisiert.

Viele Frauen und Kinder erhalten dadurch eine gesicherte Krankenversorgung. Diese drei Projekte wurden mit Unterstützung des BMZ umgesetzt.

Ebenfalls realisiert wurden zwei Brunnen mit sauberem Trinkwasser (Kobiri und Sansandy), in unserem Projekt „**Wasser ist Leben**“.

Im Bau ist momentan die **Schulerweiterung in Banco**, hierfür wurde ein Zuschussantrag bei **BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“** gestellt und auch genehmigt.





Projektreise nach Mali

Mit großem Erfolg konnte auch die **Projektbetreuungsreise** Ende Februar durchgeführt werden. Der 1. Vorsitzende Peter Brucker mit seiner Frau Inge und der Buchautor Stefan Gemmel besuchten acht Ortschaften, um Projekte zu besichtigen und einzuweihen. Um eine gewisse Sicherheit zu gewährleisten, begleiteten uns oft Soldaten oder Gendarmerie in die weit abgelegenen Ortschaften.



Bei den Reisen werden auch immer zahlreiche „**Babydecken**“ in den Krankenstationen verschenkt. Ein Großteil dieser sehr schönen Decken wird mit viel Liebe und Hingabe von einer **Frauengruppe im Ida-Becker-Haus** und u.a. von Frauen aus Longkamp gehäkelt.

So wie sich die jungen Mütter über die mitgebrachten Decken freuen, sind die hiesigen Frauen stolz, wenn sie ihre Decken auf Fotos wiedererkennen.



Friedensarbeit und Vermittlung verschiedener Aspekte zur Umsetzung

Im politischen Bereich der malischen Partner sollte ein nachhaltiger Frieden das übergeordnete Ziel sein. Wichtig ist hierbei auch unbedingt die friedenspolitische Abstimmung unserer Bundesregierung mit den Ländern der EU bei ihrer Afrikapolitik.

Bei der Arbeit der Mali-Hilfe e.V. in Mali spielt der Friedensaspekt eine sehr große Rolle, da es besonders im Norden Malis immer noch starke Gegenspieler gibt.

Ganze Dörfer werden überfallen und zerstört. Anschläge finden auch sonst in verschiedenen Regionen Malis statt.

Bei der gestürzten Regierung wurde die Friedensarbeit gering oder kaum umgesetzt. Obwohl Mali schon immer ein sehr tolerantes und friedliches Land insbesondere auch bei den unterschiedlichen Religionen ist, muss eine gewollte Friedensarbeit unbedingt von „oben“ kommen.

Bei unserer Arbeit legen wir großen Wert auf Kooperationen verschiedener Ethnien und Religionen bei der Planung einzelner Projekte.

So finden auch Treffen mit wichtigen Religionsvertretern (Imame, Bischöfe, Kardinal, Priester usw.) statt. Außerdem Gespräche mit Verantwortlichen im Bereich der Projektorte (Schulen, Krankenstationen).





Weitere vorgesehene Projekte in 2021

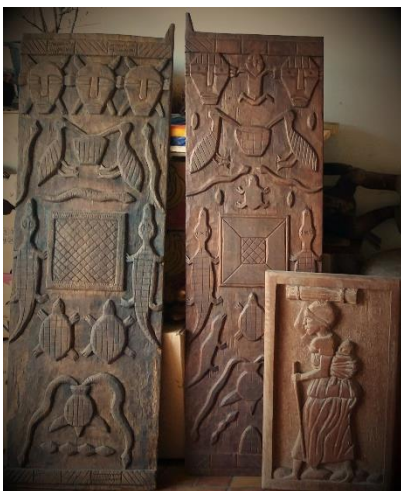
- Zunächst wird das Schulprojekt in Banco fertig gebaut.
- Weiter folgt eine Fortführung des Projektes „WASSER IST LEBEN“ mit der Bohrung weiterer Trinkwasserbrunnen.
- Einbau einer solaren Kühlanlage im Krankenhaus in Logo-Modinkané.
- Aufstellung von 5 Solarlampen in verschiedenen Ortschaften.
- **Ein geplantes Projekt im Bereich nachhaltiger Ernährungssicherung und Fluchtvorsorge** ist momentan als Antrag beim BMZ: „Realisierung eines landwirtschaftlichen Ausbildungszentrums für junge Männer und Frauen“. Weitere Informationen erfolgen nach einer Genehmigung des Projektes durch das BMZ.

Entsprechende Sponsoren für anstehende Projekte sollen in den nächsten Wochen noch gesucht und gefunden werden.



Mali-Haus in Longkamp

Das Mali-Haus (www.malihaus.jimdo.com) wurde 2008 in Longkamp eingeweiht und hat regen Zuspruch aus der ganzen Region: Schulklassen, Kindergartengruppen, ganz unterschiedliche Gruppen von Erwachsenen und Bundeswehroffizieren, die ihren Dienst in Mali ableisten, besuchen das „Mali-Museum“.



Leider soll das Haus nun von den Eigentümern verkauft werden und Mali-Hilfe e.V. könnte es dann nicht mehr benutzen, da wir ausziehen müssten. Nun sind wir natürlich am Überlegen, welche Lösung es geben könnte. Wo finden wir eine entsprechende, ganz günstige Räumlichkeit, um dieses schöne und auch notwendige Projekt weiterzuführen?

Gerade haben wir von Peter Clasen, der lange im Sahel arbeitete, eine Kunstsammlung mit sehr schönen Stücken als Schenkung erhalten, die z.T. auch ausgestellt werden könnten.



Termine

Bisher sind keine neuen Termine festgelegt. Neue Termine für die Generalversammlung, evtl. Hungermarsch und die geplanten Konzerte werden rechtzeitig mitgeteilt.



Am Ende des Jahres möchte ich allen Menschen danken, die mit einer Spende unsere Arbeit und damit die Menschen in Mali unterstützt haben und unterstützen.

Ihnen allen wünsche ich schöne Weihnachten, für den Rest des Jahres und natürlich auch für 2021 viel Gesundheit und Gottes Segen

Ihr/Euer Peter Brucker



WIR FREUEN UNS NATÜRLICH ÜBER JEDE SPENDE
<https://www.mali-hilfe.de/wollen-sie-helfen/spenden/>

**BITTE HELFEN SIE UNS,
die Projekte der Mali-Hilfe e.V. zu realisieren und weiterzuführen.**

Die Menschen in Mali werden sich über Ihre Spende freuen.
Gerne können Sie bei der Spende angeben,
welches Projekt Sie unterstützen möchten.

**Sparkasse Mittelmosel EMH IBAN DE14 5875 1230 0010 0307 40
VR-Bank Hunsrück Mosel Morbach IBAN DE93570698060000151239**

Weitere Infos: www.mali-hilfe.de